

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung (1. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, Christian Ahrendt, Kerstin Andreae, Hüseyin-Kenan Aydin, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Dr. Dietmar Bartsch, Marieluise Beck (Bremen), Volker Beck (Köln), Cornelia Behm, Birgitt Bender, Grietje Bettin, Karin Binder, Dr. Lothar Bisky, Heidrun Bluhm, Alexander Bonde, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Eva Bulling-Schröter, Dr. Martina Bunge, Ernst Burgbacher, Roland Claus, Sevim Dağdelen, Dr. Diether Dehm, Ekin Deligöz, Patrick Döring, Werner Dreibus, Dr. Thea Dückert, Mechthild Dyckmans, Dr. Uschi Eid, Dr. Dagmar Enkelmann, Klaus Ernst, Jörg van Essen, Hans-Josef Fell, Ulrike Flach, Otto Fricke, Paul K. Friedhoff, Horst Friedrich (Bayreuth), Wolfgang Gehrcke, Kai Gehring, Dr. Edmund Peter Geisen, Dr. Wolfgang Gerhardt, Katrin Göring-Eckardt, Hans-Michael Goldmann, Diana Golze, Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Dr. Gregor Gysi, Heike Hänsel, Anja Hajduk, Dr. Christel Happach-Kasan, Britta Haßelmann, Heinz-Peter Haustein, Lutz Heilmann, Winfried Hermann, Peter Hettlich, Hans-Kurt Hill, Priska Hinz (Herborn), Cornelia Hirsch, Ulrike Höfken, Inge Höger, Bärbel Höhn, Dr. Barbara Höll, Elke Hoff, Dr. Anton Hofreiter, Birgit Homburger, Thilo Hoppe, Dr. Werner Hoyer, Ulla Jelpke, Dr. Lukrezia Jochimsen, Michael Kauch, Dr. Hakki Keskin, Katja Kipping, Monika Knoche, Ute Koczy, Hellmut Königshaus, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Jan Korte, Sylvia Kotting-Uhl, Renate Künast, Fritz Kuhn, Katrin Kunert, Markus Kurth, Undine Kurth (Quedlinburg), Oskar Lafontaine, Heinz Lanfermann, Sibylle Laurischk, Monika Lazar, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Michael Leutert, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Michael Link (Heilbronn), Markus Löning, Ulla Lötzer, Dr. Gesine Löttsch, Dr. Reinhard Loske, Anna Lührmann, Nicole Maisch, Ulrich Maurer, Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Dorothee Menzner, Kornelia Möller, Jerzy Montag, Jan Mücke, Kerstin Müller (Köln), Burkhardt Müller-Sönksen, Winfried Nachtwei, Kersten Naumann, Wolfgang Neskovic, Dirk Niebel, Omid Nouripour, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Dr. Norman Paech, Detlef Parr, Petra Pau, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Brigitte Pothmer, Bodo Ramelow, Elke Reinke, Jörg Rohde, Claudia Roth (Augsburg), Krista Sager, Paul Schäfer (Köln), Frank Schäffler, Elisabeth Scharfenberg, Christine Scheel, Irmingard Schewe-Gerigk, Dr. Gerhard Schick, Dr. Konrad Schily, Volker Schneider (Saarbrücken), Dr. Herbert Schui, Marina Schuster, Dr. Ilja Seifert, Dr. Petra Sitte, Dr. Hermann Otto Solms, Frank Spieth, Dr. Max Stadler, Rainer Steenblock, Dr. Rainer Stinner, Silke Stokar von Neuforn, Hans-Christian Ströbele, Dr. Kirsten Tackmann, Dr. Harald Terpe, Carl-Ludwig Thiele, Florian Toncar, Jürgen Trittin, Dr. Axel Troost, Alexander Ulrich, Christoph Waitz, Dr. Guido Westerwelle,

Wolfgang Wieland, Josef Philip Winkler, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Margareta Wolf (Frankfurt), Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Jörn Wunderlich, Martin Zeil, Sabine Zimmermann
– Drucksache 16/5751 –

Ergänzung des Untersuchungsauftrages des 1. Untersuchungsausschusses

A. Problem

Der Antrag strebt auf Grund der bisherigen Beratungen des 1. Untersuchungsausschusses eine Ergänzung des Untersuchungsauftrages an.

B. Lösung

Der Ausschuss empfiehlt, den Ergänzungsantrag in der einvernehmlich geänderten Fassung anzunehmen.

Einstimmige Annahme des Antrags in geänderter Fassung

C. Alternativen

Annahme des Antrags in unveränderter Fassung.

D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 16/5751 in folgender Fassung anzunehmen:

Der am 7. April 2006 vom Deutschen Bundestag beschlossene Untersuchungsauftrag (Bundestagsdrucksachen 16/990, 16/1179) und am 27. Oktober 2006 erweiterte Auftrag (Bundestagsdrucksachen 16/3028, 16/3191) wird wie folgt ergänzt:

Nach Abschnitt I wird folgender Abschnitt Ia eingefügt:

„Ia. Der Ausschuss soll weiterhin klären,

1. ob und welche Erkenntnisse die Bundesregierung über das der Festnahme folgende Schicksal des Abdul-H. Khafagy sowie weiterer Personen hatte, die deutsche Staatsbürger waren oder zum Zeitpunkt der Festnahme einen legalen Aufenthaltsstatus in Deutschland hatten und die nach dem 11. September 2001 im Camp Eagle Base oder anderen von US-amerikanischen Stellen genutzten Gefängnissen in Bosnien-Herzegowina unter Terrorverdacht festgehalten wurden,
2. ob und welche Erkenntnisse die Bundesregierung über eine eventuelle Beteiligung von Mitarbeitern von Bundesbehörden an der Inhaftierung, Vernehmung und Behandlung von Gefangenen hatte, die nach dem 11. September 2001 im Camp Eagle Base oder anderen von US-amerikanischen Stellen genutzten Gefängnissen in Bosnien-Herzegowina unter Terrorverdacht festgehalten wurden,
3. ob und in welcher Weise Angehörige und Rechtsbeistände der unter 1. genannten Personen durch Stellen des Bundes informiert wurden und ob Hilfe geleistet wurde und gegebenenfalls warum nicht.“

Berlin, den 5. Juli 2007

Der Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung

Thomas Strobl (Heilbronn)
Vorsitzender und Berichterstatter

Christine Lambrecht
Berichterstatterin

Jörg van Essen
Berichterstatter

Dr. Dagmar Enkelmann
Berichterstatterin

Volker Beck (Köln)
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Thomas Strobl (Heilbronn), Christine Lambrecht, Jörg van Essen, Dr. Dagmar Enkelmann und Volker Beck (Köln)

1. Der Deutsche Bundestag hat den von 165 Mitgliedern des Deutschen Bundestages aus den Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eingebrachten Antrag auf Drucksache 16/5751 in seiner 105. Sitzung am 21. Juni 2007 an den Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung überwiesen.

Der Ausschuss hat den Antrag in seiner 19. Sitzung in Geschäftsordnungsangelegenheiten am 5. Juli 2007 beraten und die aus der obigen Beschlussempfehlung ersichtliche Fassung einstimmig verabschiedet.

2. Die Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN legten im Ausschuss dar, dass die bisherigen Untersuchungsergebnisse im 1. Untersuchungsausschuss den von ihnen vorgelegten Ergänzungsantrag des Untersuchungsauftrages notwendig machten. Dabei unterstrichen sie ihre Rechtsauffassung, dass nicht nur die Einsetzung, sondern auch die Ergänzung des Untersuchungsauftrages eines Untersuchungsausschusses das geschützte Recht einer qualifizierten Minderheit darstelle. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass im Falle einer Ablehnung eines Antrages die qualifizierte Minderheit das Recht habe, die Einsetzung eines neuen Untersuchungsausschusses mit entsprechend geändertem Untersuchungsauftrag zu verlangen.

Die Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und SPD vertraten demgegenüber die Auffassung, dass zwar die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses ein Minderheitenrecht darstelle, eine Änderung des Untersuchungsauftrages jedoch einer Mehrheitsentscheidung unterliege. Im Übrigen kritisierten sie, dass der vorgelegte Antrag in einigen Punkten nicht konkret genug den erweiterten Untersuchungsauftrag festlege.

Im Ausschuss wurde letztlich einvernehmlich der zur Beschlussfassung vorgelegte Text zur Änderung des Untersuchungsauftrages des 1. Untersuchungsausschusses beschlossen.

Berlin, den 5. Juli 2007

Thomas Strobl (Heilbronn)
Berichterstatter

Christine Lambrecht
Berichterstatterin

Jörg van Essen
Berichterstatter

Dr. Dagmar Enkelmann
Berichterstatterin

Volker Beck (Köln)
Berichterstatter